

19. Oktober 2012

Das Priesterseminar wächst

Haus der Priesterseminare in Givisiez

Ein neues Kapitel

Seit 1986 befindet sich das Priesterseminar des Bistums Sitten in Givisiez, einem Vorort von Freiburg. Nachdem wir im vergangenen Jahr das Silberne Jubiläum dieser Einrichtung feiern durften, beginnt nun für unser Haus ein neues Kapitel: Seit Beginn des Studienjahres 2012/2013 wohnen nämlich auch die Priesteramtskandidaten des Bistums Lausanne-Genf-Freiburg im Priesterseminar des Bistums Sitten.

Das Haus der Priesterseminare

Die Priesterseminare beider Bistümer sind neu im selben Haus in Givisiez beheimatet, bleiben aber grundsätzlich eigenständig. Jedes Bistum hat seinen eigenen Seminarleiter (Regens) und ein eigenes Leitungsteam. Trotz der Eigenständigkeit der beiden Einrichtungen gibt es ein in weiten Teilen gemeinsames Jahres- und Wochenprogramm. Wie bis anhin besuchen die Studenten die Vorlesungen an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg und haben die Aufgabe, sich in erster Linie dem Studium zu widmen. Gleichzeitig bietet das Seminar allen Raum und Anleitung für das Gebetsleben, das Feiern gemeinsamer Gottesdienste sowie für die menschliche und pastorale Bildung.



***Bildlegende:** Seit diesem Schuljahr sind das Seminar des Bistums Lausanne-Genf-Fribourg und jenes von Sitten unter dem gleichen Dach in Givisiez vereint.*

Zweisprachigkeit

Der französischsprachige Teil des Bistums Lausanne-Genf-Freiburg ist weit grösser als das Bistum Sitten und zu Recht wurde die Frage gestellt, ob die deutschsprachigen Kandidaten aus dem Oberwallis angesichts der welschen Übermacht nicht unter die Räder kommen könnten. Deshalb hält die Vereinbarung zwischen den beiden Seminaren klar fest, dass das Haus der Priesterseminare zweisprachig ist. Unter anderem das Gottesdienstprogramm und die Vorträge der Spirituale in ihrer jeweiligen Muttersprache tragen dieser Zweisprachigkeit Rechnung. Hier bietet sich allen Bewohnern die wertvolle Möglichkeit, die jeweils andere Sprache und Mentalität besser kennen zu lernen.

Die feierliche Eröffnung

Am 22. Oktober 2012 werden der Sittener Bischof Norbert Brunner und der Freiburger Bischof Charles Morerod das Haus der Priesterseminare in Givisiez offiziell mit einer heiligen Messe eröffnen und unter den Schutz Gottes stellen. Dank der Initiative der beiden Bischöfe verfügt die Westschweiz jetzt über einen gemeinsamen Ausbildungsort für ihre

Priesteramtskandidaten.

Hoffnung

Die Bischöfe und die Seminarleitung haben einiges unternommen, damit das Seminar an Anziehungskraft gewinnt. Wir hoffen sehr, dass das Haus der Priesterseminare sich bewährt und in den nächsten Jahren einige weitere Oberwalliser eintreten, um den Weg in Richtung Priestertum zu gehen.

Besuch erwünscht

Der Seminarleitung ist es ein Anliegen, den Kontakt mit der Oberwalliser Bevölkerung zu pflegen. Wer das Seminar in Givisiez besuchen möchte, ist herzlich willkommen und wird gebeten, den entsprechenden Termin mit dem Regens abzusprechen (Telefon: 026 460 70 75 / Mail: py.maillard@bluewin.ch)

Stefan Margelist, Bischofsvikar

News aus Kirche und Welt

Bibeltag

Am Mittwoch, 24. Oktober 2012 führt das Schweiz. Kath. Bibelwerk Oberwallis von 10:00-16:00 Uhr im Bildungshaus St. Jodern in Visp einen Bibeltag mit Regula Grünenfelder durch. Thema dieser Tagung: „Geh und handle ebenso!“ – Wie bitte?! Das Schweizerische Katholische Bibelwerk Oberwallis lädt alle Interessierten zu diesem Bibeltag mit Impulsen, Gesprächen und Stille ein. Anmeldungen werden im Bildungshaus St. Jodern entgegengenommen.

Kinderlosigkeit hat viele Gesichter

Am Donnerstag, den 25. Oktober bietet die Fachstelle Ehe und Familie des Bistums Sitten einen Abend zum Thema der ungewollten Kinderlosigkeit an. Kinderlosigkeit hat viele Gesichter. Meist leiden die Paare darunter, wenn sie keine Kinder bekommen, vielleicht ein Partner mehr als der andere. Der Abend bietet die Gelegenheit zum Austausch von betroffenen Frauen und Männern. Geleitet wird der Anlass von Margrit Arnold-Klein, Martin Blatter und Emmy Brantschen. Er findet im Bildungshaus St. Jodern statt und beginnt um 19.30 Uhr. Anmeldungen und weitere Infos: www.eheundfamilie.ch.

KID/pm